

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Meilen



Ihr Immobilienspezialist am Zürichsee

HASLER & PARTNER
ZÜRICHSEEIMMOBILIEN

Seestrasse 189 | 8708 Männedorf
T 044 790 25 00
www.zuerichseeimmobilien.ch

SVIT
SUISSE SUISSE

Die Revolutionärin vom Zürichsee

Stäfa Eveline Hasler stellt ihr Buch über das Leben von Mentona Moser vor. **Seite 4**

Kampf gegen das fremde Grün

Natur Das Naturnetz Pfannenstil lanciert eine Neophytenkampagne. **Seite 5**



Ein Weltmeister in Zürich

Eishockey Rikard Grönberg soll den ZSC zurück zum Erfolg führen. **Seite 33**

Mit einem Marsch das Tabu Suizid brechen

Prävention Jörg Weisshaupt aus Zollikon hat mitgeholfen, den Anlass «Darkness into Light» nach Zürich zu holen. Mit einer Aktion um fünf Uhr morgens wollen die Initianten auf das Thema Suizid aufmerksam machen.

Annina Just

Im Jahr 2016 gab es im Kanton Zürich 204 Suizidopfer. Damit liegt Zürich – hochgerechnet auf die Einwohnerzahl – etwa im Durchschnitt der Schweiz.

Über lange Sicht gesehen hat die Suizidrate hierzulande zwar abgenommen, ist aber im europäischen Vergleich noch immer überdurchschnittlich hoch. Gemäss Experte Jörg Weisshaupt könnte das Streben nach so-

genannt typisch schweizerischen Eigenschaften wie Leistungsorientierung und Genauigkeit ein Grund für die hohe Zahl sein.

Der Zolliker hat dazu beigetragen, dass in Zürich morgen

erstmals der Anlass «Darkness into Light» stattfindet. Dabei treffen sich Menschen um fünf Uhr morgens, um gemeinsam in das Licht des Tages zu gehen. Entstanden ist diese Idee vor zehn Jahren in Irland. Die Ini-

tianten wollen damit das Thema Suizid mehr zur Sprache bringen. Ausserdem wird für zwei Organisationen gesammelt, die sich für Suizidgefährdete respektive Hinterbliebene einsetzen. **Seite 3**

Neues Forsthaus in Zollikon

Zollikon Nachdem Pro Natura 2015 Einspruch gegen den damals geplanten Neubau des Forsthauses in der Feufbüel eingelegt hatte, konnte sie sich nun mit der Holzkorporation Zollikon auf einen neuen Entwurf einigen. Der Kompromiss sieht einen deutlich kleineren Neubau als ursprünglich geplant vor. (red) **Seite 5**

ANC siegt, aber verliert Stimmen

Südafrika Bei den Parlamentswahlen zeichnet sich zwar ein klarer Sieg der Regierungspartei African National Congress ab. Nach Auszählung der Stimmen aus mehr als einem Drittel der Wahllokale lag der ANC von Präsident Cyril Ramaphosa nach offiziellen Angaben bei 57 Prozent Stimmenanteil. Im Vergleich zur Wahl vor fünf Jahren verlor der ANC aber rund 5 Prozent – was dem schlechtesten Ergebnis der Geschichte gleichkommt. Das schlechte Abschneiden hat mit Korruptionsskandalen zu tun. Doch anstatt die Opposition zu wählen, blieben viele Südafrikaner zu Hause. (red) **Seite 24**

Hohe Gymiquote am Zürichsee



Über 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler aus dem Bezirk Meilen bestehen die Gymiprüfung. Archivfoto: Raisa Durandi

Bildung Im nächsten Schuljahr besuchen 3504 neue Schülerinnen und Schüler ein Zürcher Lang- oder Kurzgymnasium. An den im März durchgeführten Aufnahmeprüfungen schnitten die Schüler in den beiden Seebezirken gemäss Statistik der Bildungsdirektion überdurchschnittlich gut ab.

Kantonweit haben Sechstklässler im Bezirk Meilen die

besten Aussichten, ins Langgymmi zu kommen. Hier traten 436 Sechstklässler zur Prüfung an, 230 (53 Prozent) schafften die Aufnahme. Damit wechselt mehr als jedes fünfte Kind vom rechten Ufer, das die Primarschule abgeschlossen hat, ins Gymi. Die 21 Prozent stellen den Bestwert im Kanton Zürich dar. Im Bezirk Horgen bestanden 204 der 406 Sechstklässler (50 Prozent) die

Prüfung, was 17 Prozent aller Primarschulabgänger entspricht.

Werden die Übertritte von der 2. und der 3. Sekundarstufe in ein Kurzgymnasium mitgerechnet, fällt die Bilanz für die Seeregion ebenfalls glänzend aus. Von insgesamt 898 angetretenen Schülern aus dem Bezirk Meilen bestanden 458 (51 Prozent) die Prüfung. Am linken

Ufer waren es 762, von denen 341 (45 Prozent) zukünftig ein Gymnasium besuchen werden. Der kantonale Durchschnitt beträgt 46 Prozent. Gesamthaft ist die Erfolgsquote zur Aufnahme an eine Zürcher Kantonsschule gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Gestiegen ist dafür Zahl der Schüler, die eine Probezeit am Gymi bestanden haben. (di) **Seite 19**

Wogen gehen hoch vor Abstimmung

Adliswil Der Verkauf des Stadthausareals wird kontrovers diskutiert.

Es sind nur noch neun Tage, bis die Adliswiler über die Zukunft ihres Stadthausareals im Zentrum entscheiden. Thema war die kommende Abstimmung auch an der Sitzung des Grossen Gemeinderats am Mittwochabend. Sebastian Huber (SVP) wollte in der Fragerunde wissen, ob Stadträtin und Finanzvorsteherin Karin Fein (Freie Wähler) gegen das Kollegialitätsprinzip verstossen habe. Sie soll sich gemäss Huber an einer öffentlichen Veranstaltung der Freien Wähler im April gegen das Projekt ausgesprochen und sich somit gegen die Haltung des Stadtrates gestellt haben. Stadtpräsident Farid Zerroual (CVP) antwortete, dass er nicht in Kenntnis von einem möglichen Verstoß gegen das Kollegialitätsprinzip sei. «Wir werden das Verhalten während Abstimmungen an der nächsten Stadtratssitzung behandeln», sagte er.

Fein weist Vorwurf zurück

Karin Fein weist die Vorwürfe zurück und sagt gegenüber dieser Zeitung, sie habe nie gegen das Kollegialitätsprinzip verstossen. «Ich habe mich persönlich entscheidend über Jahre und schliesslich als Stadträtin dafür eingesetzt, dass dieses Geschäft transparent an die Urne kommt. Ich stehe hinter der Haltung des Stadtrates und habe an der Veranstaltung lediglich offen und neutral über das Projekt informiert.» Dem Stadtrat sei es wichtig, die Fakten offenzulegen, um damit auf die Tragweite des Geschäftes aufmerksam zu machen. «Im Sinne einer gut praktizierten Demokratie lässt der Stadtrat in diesem Geschäft die Argumente der Befürworter wie jene der Gegner sprechen.» Daher habe sie auch die Argumente beider Seiten vorgetragen.

Dass die Debatte über das Stadthausareal emotional geführt wird, zeigt auch ein Streitgespräch. (hid) **Seite 9**

ANZEIGE

Professionelle Wundversorgung

Bei Schürf- und Schnittwunden, Blasen, Verbrennungen oder Verbandwechsel bieten wir diese Serviceleistung an. Ab CHF 10 exkl. Material

Apotheke Hotz
Drogerie- und Sanitätsabteilung
8700 Küsnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch

Wetter

9° 17°
Wolkenfelder, einzelne Schauer.

Seite 18

Was Sie wo finden

Agenda	13
Wissen	15
TV/Radio	17
Börse	26
Sport	33

Traueranzeigen	16
Ämtliche Anzeigen	8, 10
Veranstaltungen	32



9 771 663 39 105 7